



arte

JAHRESBILANZ
2007-2008

JAHRESBILANZ 2007-2008 INHALT



Silvesterkonzert 2007 aus Caracas © ZDF / Eva Kinader



Die jungen Tänzerinnen aus Pjöngjang,
Dokumentarfilm in Koproduktion mit der BBC © ARTE France

interaktives
Verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 ARTE On-Screen
- 11 Auszeichnungen
- 12 ARTE Off-Screen
- 18 Aus dem Sender
- 22 Organisationsplan

VORWORT

ARTE in HD - ARTE surft auf der digitalen Welle!

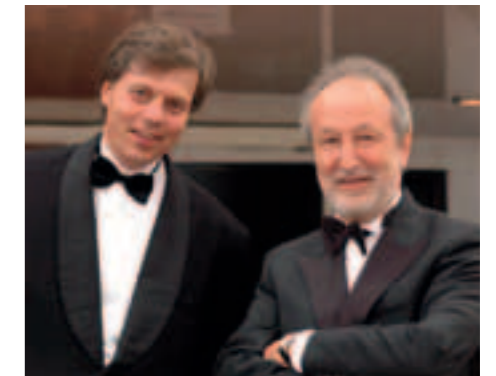
Das Jahr 2007 war ein Jahr der Herausforderungen. Die Fernsehlandschaft in Deutschland und Frankreich erlebt den Umbruch der zweiten digitalen Revolution. Dabei gelang es ARTE, sich auf allen neuen Verteilwegen sehr gut zu positionieren, mit HDTV, auf DVB-T und im Internet. Nahezu flächendeckend kann ARTE heute über Satellit und Kabel in Deutschland und per DVB-T in Frankreich ganztags empfangen werden, immer mehr Haushalte nutzen diese Möglichkeit. Aus diesem Grund wurde das Tagesprogramm des Senders weiterentwickelt und um unterhaltsame und informative Sendungen für jüngere Zuschauer angereichert. Da ARTE stets auch Wert auf höchste technische Qualität legt, hat der Sender schon frühzeitig die Ausstrahlung in High Definition in die Wege geleitet. Das Jahr 2007 diente der intensiven Vorbereitung, um das HD-Fernsehen zum 1. Juli 2008 in Deutschland und zum 30. Oktober 2008 in Frankreich einzuführen. Neben der Fernsehausstrahlung hat ARTE auch seine Internetpräsenz ausgebaut: Seit 2007 bietet arte.tv eine Reihe von Programmen im kostenlosen Streaming, eine stark frequentierte Blogplattform sowie besondere Events und Programme für die Internetnutzer.

2007 sahen 14 Millionen deutsche und französische Fernsehzuschauer pro Woche mindestens 15 Minuten am Stück das ARTE-Programm. In Deutschland schalteten mehr Menschen als je zuvor unseren Sender ein. Auch in Frankreich konnte sich ARTE trotz der wachsenden Konkurrenz gut behaupten. Die hohe Qualität der ARTE-Koproduktionen überzeugte auch auf zahlreichen Festivals, deren renommierte Preise der Sender gewann: Oscar, Goldene Palme, César, Deutscher Filmpreis und viele andere mehr.

In Zeiten knapper Mittel bieten wir nun umso mehr Kreativität auf, um mit einem attraktiven Programm auch zukünftig den Funken der Neugier und Entdeckerfreude auf unsere Zuschauer überspringen zu lassen!

Dr. Gottfried Langenstein
Präsident

Jérôme Clément
Vizepräsident



Dr. Gottfried Langenstein und Jérôme Clément.
© Richard Bellia

Auszeichnungen für ARTE

Elsie-Kühn-Leitz Preis an ARTE für seine Verdienste um die deutsch-französische Zusammenarbeit, Wetzlar 2007

Preis für den besten Fernsehsender, CB News Medienpreis, Paris 2008

ARTE ON-SCREEN

JAHRESBILANZ 2007-2008



Demokratie – für alle?: Die Chefin © ARTE / Steps International



Dr. Christoph Hauser,
Programmdirektor
von ARTE G.E.I.E.
© Frédéric Maigrot

„Ein vielfältiger, engagierter Sender zu sein, der nah am Zuschauer ist und ihn neugierig macht – das ist das erklärte Ziel von ARTE.“

„Die Zukunft im Blick“ – wie hat ARTE das Jahresmotto 2007 umgesetzt?

Die Zukunft im Blick zu haben, hieß für uns, die Themen Innovation, Kultur und Europa zu Prioritäten zu machen. Ein Schwerpunkt unserer Programme liegt auf der Welt von morgen: Naturwissenschaften, Technik, Umwelt – dort, wo die Forschung zukunftsweisende Wege beschreitet, ist ARTE dabei. Innovation bedeutet aber auch Kultur in ansprechenden, zeitgemäßen Formen. Deshalb haben wir 2007 das Kulturmagazin **Metropolis** in die Primetime vorgezogen und 2008 neue Formate wie eine **Kulturdokumentation** und eine **Kulturdebatte** ins Programm genommen. Und nicht zuletzt liegt unsere gemeinsame Zukunft in Europa – also haben wir 2007 die Dokumentationsreihe **Gesichter Europas** und das journalistische Magazin **Zoom Europa** geschaffen, um noch näher am Leben der Europäer zu sein.

Wie schafft ARTE es, erfolgreich Kulturfernsehen auf die Bildschirme zu bringen?

Die Zuschauer wissen die Tatsache zu schätzen, dass ARTE hinsichtlich der Qualität keine Kompromisse eingeht und dennoch zugänglich bleibt. Außerdem ist unser Programmschema übersichtlicher geworden und bietet regelmäßige, leicht auffindbare Termine. Gleichzeitig bleiben wir flexibel genug, um mehrmals jährlich das Schema bewusst für große Themenschwerpunkte zu durchbrechen, etwa den Zyklus **Demokratie – für alle?** und das Flower Power-Revival **Summer of Love**, das ein überwältigender Erfolg war, gerade bei den jüngeren Zuschauern. Und bei denen liegt schließlich unsere Zukunft.

„ARTE ist auf dreierlei Weise innovativ: durch die Auswahl der Programme, die einerseits publikumsgerecht sind und andererseits kompromisslos an schwierige Themen herangehen; durch seine Anziehungskraft auf Filmemacher und seine Rolle als Experimentierfeld, und durch seinen großen Wirkungsbereich dank einer erweiterten Ausstrahlung und Projekten in aller Welt. Was ich mir wünsche? Dass ARTE seine Rolle in einer positiven Globalisierung verstärkt, die die Völker einander näher bringt und zugleich ihre Unterschiede respektiert.“

Françoise Benhamou, Vorsitzende des Programmbeirats



Gesichter Europas © ARTE France / Les films d'ici / Solweig Anspach

THEMENABENDE

Engagiert und unterhaltsam: Die Themenabende von ARTE bieten Dokumentationen, Spielfilme und Studiodiskussionen zu einer Fülle von Themen.

Zwei Themenabende pro Woche mit einem jeweils unterschiedlichen Profil bieten den Zuschauern von ARTE die Gelegenheit, die Welt besser zu verstehen und ihre kulturelle Vielfalt zu erkunden.

WAS DIE WELT BEWEGT

Im **Themenabend am Dienstag** geht ARTE brisanten Themen auf den Grund. 2007 zeigte die Kollektion **Thema Zukunft**, welchen Einfluss der wissenschaftliche Fortschritt auf unseren Alltag haben wird. Doch wie sieht eigentlich die **Zukunft ohne Öl und Gas** aus? Warum ist der Konflikt in Darfur **Der vergessene Krieg**? Was steckt hinter dem Mythos des kubanischen Staatschefs **Fidel Castro**? Großes Zuschauerinteresse erregten auch die Themenabende **Hauptsache billig – was uns Dumpingpreise kosten**, **FGM – Die Verstümmelung der Töchter**, **Tibet**, **Geschichte einer Tragödie** und **Der aufgeklärte Islam hat das Wort**.

Mit der Frage, ob die Demokratie tatsächlich die „schlechteste Staatsform, abgesehen von allen anderen“ ist, wie Winston Churchill einst behauptete, befassten sich im Rahmen des Schwerpunkts **Demokratie – für alle?** zehn herausragende Dokumentarfilme von unabhängigen Filmemachern rund um den Globus.



Hauptsache billig: Made in Asia © NDR / Commedia



Demokratie – für alle?: Taxi zur Hölle © ZDF / US Government Report



Bulgariens Weg in die Europäische Union © NDR / Anne Wigger

NEUGIER UND EMOTIONEN

Kulturellen Themen widmete sich ARTE im **Themenabend am Sonntag**: So boten beispielsweise **Zwischen Geist und Macht – Spanien im Mittelalter** oder **Las Vegas – Licherstadt und Schattenwelt** qualitätsvolle Unterhaltung.

Die Neugier der Zuschauer wecken konnten auch die **Ewigen Cowboys** als Filmhelden und im realen Leben, **Das Meer** mit Alain Delon und Lino Ventura im Film **Die Abenteurer**, eine filmische Reise **Am Mississippi entlang**, die Sahara als **Wüste der Leidenschaft**, die Kampfkunst **Kung Fu** und **Agatha Christie, die Krimkönigin**.

Aufteilung der Sendezeit nach Genre

- Dokumentationen, Dokumentarfilme **41%**
- Spielfilme **19%**
- Information **16%**
- Fernsehfilme **12%**
- Musik, Theater, Tanz **10%**
- Kurzfilme **2%**



Aufteilung nach Ursprungsland

- Deutschland **31%**
- Frankreich **29%**
- Europa **26%**
- Andere Länder **14%**





ARTE Entdeckung. Der Foodhunter in Nordindien © SWR / Rolf Lambert

ARTE ON-SCREEN

DOKUMENTATIONEN MAGAZINE

Das Angebot von ARTE an hochwertigen Dokumentationen, Magazinen und Dokumentarfilmen ist breit gefächert. 2007 im Fokus: Wissenschaft und Europa.

Ob gesellschaftlich, wissenschaftlich oder historisch, als abendfüllender Dokumentarfilm oder unterhaltsame Serie: Das Dokumentationsangebot von ARTE bietet eine große Palette unterschiedlicher Formate, tagsüber ebenso wie im Vorabend- und Abendprogramm.

FASZINIERENDE EINDRÜCKE AUS EUROPA UND DER GANZEN WELT

Die Dokumentationen von ARTE gewährleisten einen spannenden Einstieg in den Abend: So entdeckte wochentags **Wunderwelten** beispielsweise die Atacama-Wüste, **ARTE Entdeckung** bereiste *Chinas wilden Westen* und **360° – GEO Reportage** besuchte in Kenia *Das Dorf der Frauen*. Erfolgreich war ARTE auch mit **Doku-Soaps** wie *Der Airbus A380 – Im Testflug um die Welt* und **Doku-Serien**, allen voran die *Kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener*. Mittags unter der Woche präsentierte das Lifestylomagazin **Chic** die neuesten Trends aus Mode, Design und Gastronomie. Seit Januar 2007 stellte die wochentägliche Dokumentationsreihe **Gesichter Europas** den Alltag besonderer Europäer vor, während **Wissenschaft** sich für die Forschung interessierte.

ANREGENDE UNTERHALTUNG

Seit Oktober 2007 boten die Sendungen von **ARTE Junior** etwa mit *Janoschs Traumstunde* am Wochenende intelligente Unterhaltung speziell für Kinder. **Abenteuer ARTE** am Samstagabend begab sich auf die Spuren der *Astronomen von Lascaux* und rekonstruierte lebensecht die Seeschlacht von *Trafalgar*. Am Sonntag machte **Zu Tisch in...** sinnlich erfahrbar, wie man beispielsweise in der Provence oder auf Mallorca kocht und in **Biographie** erzählten Persönlichkeiten wie Umberto Eco und Fatih Akin aus ihrem Leben.

ARTE Junior. Janoschs Traumstunde © ARTE / Bavaria Media



ARTE Entdeckung. Tückische Giganten: Eisbergforschung in Kanada © SWR / Kai Reusch



Doku-Soap. Der Airbus A380: Im Testflug um die Welt © ARTE



PROGRAMMSCHWERPUNKTE

50 JAHRE EUROPA

1957 wurde mit den Römischen Verträgen der Grundstein für die spätere EU gelegt. Vor welchen Herausforderungen steht Europa 2007, 50 Jahre später? Was bewegt seine Einwohner? ARTE widmete dem Thema in seinem Programmschwerpunkt eine Vielzahl von Dokumentationen, Doku-Serien und Kurzfilmen.



© Mediathek der Europäischen Kommission



© WDR / Gruppe 5 Filmproduktion, Mico Veredek

DIE JUDEN – GESCHICHTE EINES VOLKES

Ein Programmhilighlight 2007 war die fünfteilige Dokumentation *Die Juden – Geschichte eines Volkes*, eine faszinierende Expedition in die Geschichte des Judentums, die von mehreren Millionen Zuschauern in Deutschland und Frankreich mitverfolgt wurde.

1968

Im Mai 2008 ließ ARTE die 68er-Revolution wieder aufleben: mit Dokumentationen, Themenabenden und Spielfilmen über den radikalen politischen und gesellschaftlichen Umbruch, die Hochphase künstlerischen Schaffens und die Träume und Hoffnungen des Jahres 1968.



© ARTE France / MK2

AM PULS DER ZEITGESCHICHTE

Der Dokumentarfilm, ein wichtiges Markenzeichen im Programm von ARTE, zeigte 2007 mit *Die große Stille* den ersten Film, der hinter den Klostermauern der „Grande Chartreuse“ gedreht werden durfte. Seit Januar 2008 kommen herausragende Werke einmal im Monat am Dienstag als **Aktueller Dokumentarfilm** in die Primetime, so etwa der hochbrisante Investigationsfilm *Monsanto, mit Gift und Genen*. **Geschichte am Mittwoch** widmete sich der Zeitgeschichte, 2007 beispielsweise mit der *Bagdad-Bahn* und 2008 mit dem 14-stündigen Filmereignis *The War*, das den zweiten Weltkrieg aus der Sicht amerikanischer Soldaten nachzeichnete.

KREATIVITÄT UND KULTUR

2008 bereicherte ARTE sein Programm um die **Kulturdokumentation** am Donnerstagabend, einem vergnüglichen Streifzug durch Kulturereignisse und Tendenzen von gestern, heute und morgen, beispielsweise mit *Simone de Beauvoir – eine moderne Frau*. Am Wochenende zeigte samstags **Zapping international** Fernsehen aus aller Welt und **Kunst und Kultur** widmete sich dem künstlerischen Schaffen in jeglicher Form, während sonntagabends **Karambolage** in bewährt unterhaltsamer Manier deutsche und französische Eigenheiten porträtierte. 2007 feierte mit der **Spätvorstellung** der kreative Autorenfilm auf ARTE seinen zehnten Geburtstag. **Die Nacht** bot einen Raum für experimentelle Filme und **Durch die Nacht mit...** begleitete prominente Gäste auf ihren nächtlichen Streifzügen.



Paradise now von Hany Abu-Assad © ARTE France



Maestro.
Lucerne Festival:
Claudio Abbado
dirigiert Mahlers
3. Sinfonie
© ZDF / Georg Anderhub

ARTE ON-SCREEN

SPIELFILME FERNSEHFILME

Mehr als 200 Spiel- und Fernsehfilme strahlt ARTE pro Jahr aus, darunter zahlreiche Koproduktionen namhafter Regisseure.

Auf ARTE haben alle fiktionalen Genres ihren Platz: Autoren- und klassische Kinofilme, Fernsehfilme, Stumm- und Kurzfilme sowie seit 2007 auch **Serien** wie *Der letzte Zeuge* mit Ulrich Mühe und schrille B-Movies auf dem Sendeplatz **Trash**. Rund ein Viertel aller ausgestrahlten Filme sind ARTE-Koproduktionen, da die Unterstützung talentierter Filmemacher seit den Anfangszeiten ein fester Bestandteil des Engagements von ARTE ist.

MEILENSTEINE DES KINOS

Kino am Montag, der Sendeplatz für große Werke der Filmgeschichte und moderne Klassiker, zeigte u.a. die ARTE-Koproduktionen *2046* von Wong Kar-Wai und *Das Kind* der Brüder Dardenne sowie Pedro Almodóvars *Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs* und David Lynchs *Mulholland Drive*. Weniger bekannte Anti-Mainstream-Filme gab es in **Kino am Mittwoch** zu entdecken, etwa die Koproduktionen *Die Erde weint* von Theo Angelopoulos und Gianni Amelios *Hauschlüssel* mit Charlotte Rampling. **Kino am Donnerstag** bot eine bunte Auswahl an Werken des aktuellen Kinos: Marc Rothemunds *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, Hany Abu-Assads *Paradise Now*, *Clean* von Olivier Assayas, Andreas Dresens „heiteren Film über Einsamkeit“ *Sommer vom Balkon*, Michael Hanekes Thriller *Caché* mit Juliette Binoche und *Die syrische Braut* von Eran Riklis (alle von ARTE koproduziert) sowie Stanley Kubricks (Anti-)Kriegsfilm *Full Metal Jacket*.

NAH AM LEBEN

So erfolgreich wie die Spielfilme waren auch die Fernsehfilme von ARTE: Der vielfach ausgezeichnete *Lady Chatterley* konnte 12,6 % Marktanteil in Frankreich erreichen, während in Deutschland *Die Flucht* (9,7 % Marktanteil) und *Die Frau vom Checkpoint Charlie* mit Veronica Ferres die besten Ergebnisse seit Bestehen des Senders erzielten. *Wut in den Städten* zeigte die Jugendkrawalle in den französischen Vorstädten, und im berührenden *Monsieur Max* war Jean-Claude Brialy in seiner letzten großen Rolle zu sehen.

MUSIK, THEATER, TANZ

ARTE zeigt, was sich auf den Bühnen dieser Welt abspielt – vielfach auch live.

Auch 2007 und 2008 zeigte ARTE das Beste aus der Musik-, Tanz- und Theaterszene rund um den Globus.

GROSSE KULTUREREIGNISSE

Anna Netrebko und Rolando Villazón begeisterten in Massenets *Oper Manon*, Michel Piccoli verkörperte Shakespeares *König Lear* und Daniel Barenboim glänzte in **Maestro** als Interpret aller 32 Klaviersonaten von Beethoven. Mit einem Sonderprogramm würdigte der Sender auf dem Sendeplatz **Musica** die unvergessene Maria Callas zu ihrem 30. Todestag. Weitere herausragende Ereignisse waren u.a. das Konzert des New York Philharmonic Orchestra in Nordkorea, der 100. Geburtstag Herbert von Karajans und mit dem Ballett *Orpheus und Eurydike* die erste Live-Übertragung eines Werks von Pina Bausch.

Auch die Sommerfestivals des Jahres 2007 gehörten zu den wichtigen Rendezvous des Senders: Wagners *Walküre* unter Sir Simon Rattle vom Opernfestival in Aix-en-Provence, *Der unbekannte Akt* von Valère Novarina aus Avignon, *Claudio Abbado dirigiert Mahlers 3. Sinfonie* live vom Lucerne Festival... Ein weiteres Highlight stellte das ARTE-Festtagsprogramm dar, unter anderem mit dem *Cirque du Soleil aus Las Vegas* und dem *Silvesterkonzert 2007 aus Caracas*.

ABWECHSLUNGSREICH UND UNKONVENTIONELL

Tracks, das unkonventionelle Musik- und Zeitgeistmagazin von ARTE, feierte 2007 seinen zehnten Geburtstag. Ein besonderer Erfolg war auch die musikalische Programmierung des *Summer of Love*: Otis Redding und Jimi Hendrix 1967 in Monterey, das legendäre Woodstock-Festival, die Rolling Stones und viele andere mehr. Seit Januar 2008 bringt ARTE im neuen Format **Music Planet** Rock-, Pop- und Worldmusic-Konzerte der Extraklasse auf den Bildschirm. Einmal im Monat finden sich dort große Namen des Jazz, R'n'B und Pop zur *Jam-Session mit Manu Katché und Alice Tumbler* ein.



Woodstock © ARTE France



KÀ – Cirque du Soleil aus Las Vegas © ZDF / Cirque du Soleil Images



10 Jahre Tracks. A Guy called Gerald © SharrackPhoto / Norbert Köster



Die Frau vom Checkpoint Charlie mit Veronica Ferres © MDR / UFA/Stefan Falke



Das Kind von Jean-Luc und Pierre Dardenne © ARTE France / Christine Henus

AUSZEICHNUNGEN AUSWAHL

INFORMATION

Die Informationssendungen von ARTE berichten täglich über das, was in der Welt passiert – ausgewogen und kritisch.

Einen offenen Blick auf das Weltgeschehen bot die deutsch-französische Redaktion von **ARTE Info**. Besondere Aufmerksamkeit schenkte die tägliche Nachrichtensendung den französischen Präsidentschaftswahlen im April und Mai 2007 mit zahlreichen Debatten, Reportagen und Analysen sowie anderen wichtigen Themen wie der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands, den Protesten gegen das Militärregime in Birma und den Wahlen in Russland. Seit 2008 versorgt unter der Woche auch eine Mittagsausgabe von **ARTE Info** die Zuschauer mit Informationen über das internationale Geschehen.

ANALYSEN JENSEITS DER SCHLAGZEILEN

ARTE Reportage am Samstagabend zeigte, wie es den Menschen dieser Welt jenseits der Schlagzeilen ergeht: Opfern der Behördenwillkür in China, somalischen „Boat people“, der iranischen Jugend... Reicher geworden ist das Programmschema 2007 um das aktuelle Magazin **Zoom Europa**, in dessen Mittelpunkt soziale, wirtschaftliche und politische Themen wie etwa die langfristige Energieversorgung Europas oder die verschiedenen Gesundheitssysteme standen. Der Weltpolitik widmete sich das geopolitische Magazin **Mit offenen Karten** und analysierte beispielsweise die Lage im Irak und das Statut des Kosovo.

AKTUELLES AUS DER KULTURSZENE

ARTE Kultur zeigte wochentags aktuelle Aspekte des europäischen Kulturgeschehens und das neu gestaltete Kulturmagazin **Metropolis** berichtete seit Januar 2007 in der Prämietime über das intellektuelle und künstlerische Leben in Europa. Ergänzt wurde das kulturelle Angebot von ARTE 2008 um die monatliche **Kulturdebatte Paris-Berlin** am Donnerstagabend, in der kulturpolitische Fragen wie *Wie viel Sex verträgt die Kunst?* oder *Mai 68 – die letzte Utopie?* kontrovers diskutiert wurden.

SPIELFILME FERNSEHFILME

Das Leben der Anderen
von Florian Henckel von Donnersmarck
César für den besten fremdsprachigen Film, Paris 2008
Oscar für den besten fremdsprachigen Film, Los Angeles 2007

4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage
von Cristian Mungiu
Goldene Palme, Filmfestival Cannes, 2007
Europäischer Filmpreis für den besten Film und die beste Regie, Berlin 2007

Lady Chatterley
von Pascale Ferran
César für den besten Film, die beste Hauptdarstellerin, die beste Kamera, die beste Adaption und die besten Kostüme, Paris 2007

Yella
von Christian Petzold
Deutscher Filmpreis für die beste darstellerische Leistung in einer weiblichen Hauptrolle, Berlin 2008
Silbener Bär, Berlinale 2007

Vier Minuten
von Chris Kraus
Deutscher Filmpreis in Gold für den besten Spielfilm, Preis für die beste darstellerische Leistung in einer weiblichen Hauptrolle, Berlin 2007
Bayerischer Filmpreis für die beste weibliche Darstellerin, die beste weibliche Nachwuchsdarstellerin und das beste Drehbuch, München 2007

Lornas Schweigen
von Jean-Pierre und Luc Dardenne
Bestes Drehbuch, Filmfestival Cannes, 2008

Meduzot
von Etgar Keret und Shira Geffen
Goldene Kamera, Cannes 2007

Stellet Licht
von Carlos Reygadas
Preis der Jury, Cannes 2007

Lemon Tree
von Eran Riklis
Panorama-Publikumspreis, Berlinale 2008

Florian Henckel von Donnersmarck, Oscar, Los Angeles 2007 © UPI Photo / Phil McCartner/af



DOKUMENTATIONEN DOKUMENTARFILME

Prinzessinnenbad
von Bettina Blümmner
Deutscher Filmpreis für den besten Dokumentarfilm, Berlin 2008
Preis „Dialogue en perspective“, Berlinale 2007

Taxi zur Hölle
von Alex Gibney
Oscar für den besten Dokumentarfilm, Los Angeles 2008
Peabody Award, Athens (USA) 2008
Bester Dokumentarfilm, TriBeCa Festival, New York 2007

Welcome Europa
von Bruno Ulmer
Bester abendfüllender Dokumentarfilm, Banff World Television Festival, 2007
Preis der „Jury interreligieuse“, Festival „Visions du réel“, Nyon 2007

Losers and Winners
von Ulrike Franke und Michael Loeken
Bester internationaler abendfüllender Dokumentarfilm, Hot Docs, Toronto 2007

Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez
von Heidi Specogna
Schweizer Filmpreis für den besten Dokumentarfilm, Solothurner Filmtage 2007
Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie „Information und Kultur“, Marl 2008

Abgeordnete hinter Gittern
von Shimon Dotan
Spezialpreis der Jury, Sundance Festival, Park City (USA) 2007

Weißer Raben – Alptraum Tschetschenien
von Tamara Trampe und Johann Feindt
Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie „Information und Kultur“, Marl 2007

MUSIK, THEATER, TANZ

Peter und der Wolf
von Suzie Templeton
Oscar für den besten animierten Kurzfilm, Los Angeles 2008
„Cristal d'Annecy“ und Publikumspreis, Animationsfilm-Festival Annecy, 2007

„Wir können nur den Hass verringern“ Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra
von Paul Smaczny
Beste Kunstdokumentation, Banff World Television Festival 2007
Goldener FIPA, Biarritz 2007

Mederos spielt Tango
von Gabriel Szollosy
Goldener FIPA, Biarritz 2008

Dance for all
von Viviane Blumenschein und Elena Bromund
Fernsehpreis der Stiftung „Visionen 97“, Festival Golden Prague, 2007
Eastman Förderpreis, Hofer Filmtage, 2007

Dido & Aeneas
von Peter Schönhofer
Bronzemedaille, New York Festivals, 2007



Cristian Mungiu, Goldene Palme, Cannes 2007 © Theodore Wood / Camera Press / Gamma / Eyedea



ARTE Reportage. China: Die alltägliche Gewalt der Behörden © ARTE



© ARTE

JAHRESBILANZ 2007-2008

ARTE OFF-SCREEN



Dr. Hans-Walter Schlie,
Bereichsleiter
Strategische
Entwicklung und
Koordination
© Richard Bella



„ARTE als Qualitätsmarke auch über das lineare TV-Angebot hinaus bei Zuschauern und Nutzern verankern.“

Wie gelingt es ARTE, sich weiterhin im stetig steigenden Konkurrenzumfeld zu entwickeln?

Zunächst verdanken wir diesen Erfolg den qualitativ hochwertigen Inhalten. Als klassischer TV-Sender alleine könnten wir uns auf dem heutigen Medienmarkt jedoch nicht mehr behaupten. Wir befriedigen die Neugier der ARTE-Fans auf ganz verschiedenen Verbreitungswegen. Im Internet werden jeden Monat die ARTE-Programme knapp eine Million Mal über die neue Videoplattform ARTE+7 abgerufen. Zudem erfreut sich www.arte.tv weiter zunehmender Beliebtheit, was neben dem reichhaltigen Videoangebot der professionellen Aufbereitung der Internetthemen zu verdanken ist. Auf den neuen Verbreitungswegen ist die Geschwindigkeit hoch und ARTE wird auch zukünftig an der Spitze mitfahren.



...das gilt sicher nicht nur für das Internet?

Keineswegs! Die gesamte Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von ARTE. In der Presse erzielen wir weiterhin ein hervorragendes Echo, obwohl zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften ihre Medienseiten kürzen oder gar einstellen. Erfreulich ist auch, dass wir in Deutschland das ARTE Magazin als erfolgreiches Kulturmagazin platzieren konnten und die Verkaufszahlen seit dem Gang an die Kioske im Januar 2007 stetig steigen. Die Kommunikationsarbeit rund um den Summer of Love ist auch dank der cross-medialen Bewerbung ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Senderbereichen.

ARTE – EIN SENDER MIT HOHEM IMAGE

Sowohl in Frankreich als auch in Deutschland genießt ARTE ein ausgezeichnetes Image. ARTE ist nach dem Urteil seiner Zuschauer weltoffen und qualitativ hochwertig. Der Sender trägt damit in beiden Ländern wesentlich zur Legitimation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei.

IFOP-Studie, November 2007.



ARTE IM INTERNET

Die innovative und dynamische Website des Senders, arte.tv, zieht immer mehr Publikum an; 2007 wurde im Vergleich zu 2006 ein Anstieg um 25% verzeichnet. Durchschnittlich wurde die Website pro Monat 1,7 Millionen Mal besucht, mit 8,9 Millionen Seitenaufrufen. Dank einer leistungsfähigen Suchmaschine konnten Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Suche verbessert werden. Der Refresh 2008 sorgt für eine einfachere Navigation und einen leichteren Zugang zu den angebotenen Inhalten. Die neue Website liefert zahlreiche interaktive Elemente und hält ein größeres Angebot an Videos bereit.

ARTE-PROGRAMME IM STREAMING

Seit Oktober 2007 sind die Programme des Senders sieben Tage lang nach der Ausstrahlung auf ARTE+7 als kostenloses Streaming verfügbar. Seit Dezember 2007 stehen zudem den Freunden des „Fernsehens à la carte“ auf artevod.com zahlreiche französische und vermehrt auch deutsche Produktionen zeitlich unbegrenzt zur Verfügung.

NEUES AUS DER BLOGOSPHERE

Seit dem Sommer 2007 fördert die ARTE-Blogplattform einen vielseitigen Austausch auf der Grundlage von ARTE-Werten: Offenheit und Respekt, Unabhängigkeit, Engagement und Kreativität. Künstler, Musiker, ARTE-„Promis“ und Internetnutzer aus allen Ländern können Texte, Videos, Fotos oder Tondateien einstellen.

ARTEPRO.COM, EIN SERVICE FÜR PROFESSIONELLE NUTZER

Auf artepro.com finden professionelle Nutzer aus dem Medienbereich Pressedossiers sowie Presstexte, Fotos und Pressemitteilungen zu den Programmen, zu institutionellen Themen und vielem mehr.

ARTE RADIO: DIE KUNST ZU HÖREN

Das ARTE-Webradio ist eine feste Größe im Bereich der Soundkreationen und auch per iPhone gratis abrufbar. Über 1.200 Originalproduktionen stehen den monatlich fast 400.000 Besuchern der Seite zur Verfügung. Auf der überarbeiteten Seite sind die Beiträge nun leichter auffindbar, zudem verfügt sie über ein äußerst aktives Forum und 700 persönliche Audioblogs.

ARTE bietet besondere Events im Internet

> Das Fernsehduell zwischen den beiden Kandidaten im französischen Präsidentschaftswahlkampf, Ségolène Royal und Nicolas Sarkozy, wurde live und in zwei Sprachen im Internet übertragen und von 100.000 Usern mitverfolgt.



> Innovative Formate wie z.B. die interaktiven Porträts im Rahmen des amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfs in den New York Chroniken.

Auszeichnungen für www.arte.tv



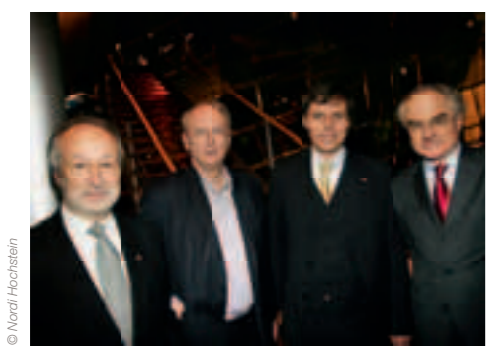
Eyes & Ears Awards 2007: Preis für die beste Programmwebsite für arte.tv/allroy und Preis für die beste integrierte Programmpromotionskampagne für Summer of Love

SCAM-Preis 2007 für das beste interaktive digitale Kunstwerk für das Programm In my room von Agnès de Cayeux auf arte.tv



ARTE OFF-SCREEN

ARTE engagiert sich auch jenseits des Bildschirms für die zeitgenössische Kunst. Am Straßburger Sitz des Senders wurden mit Unterstützung des elsässischen Fonds Régional d'Art Contemporain (FRAC), des Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines (CEAAC) und des Karlsruher Zentrums für Kunst und Medientechnologie (ZKM) Ausstellungen der Künstler Vladimir Skoda (2007) und Jakob Gautel (2008) organisiert.



Berlinale, Februar 2008: Jérôme Clément, Präsident von ARTE France und Vizepräsident von ARTE G.E.I.E., Klaus Staack, Präsident der Akademie der Künste, Dr. Gottfried Langenstein, Präsident von ARTE G.E.I.E., Bernard de Montferand, Botschafter Frankreichs in Deutschland.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch 2007 wurde das neue Programmschema von einer intensiven Kommunikationsarbeit begleitet. Priorität in Frankreich war, das über TNT (DVB-T) ausgestrahlte Tagesprogramm von ARTE bekannt zu machen. Die Presse schenkte der verstärkten Präsenz von Wissenschaft und Forschung auf den neuen Sendeplätzen **Wissenschaft** und **Thema Zukunft** viel Aufmerksamkeit. Viel Beachtung fanden auch die Sendung zum zehnten Geburtstag von **Tracks** sowie Serien wie *ReGenesis* und Schwerpunkte zum Thema Europa wie die neuen Sendeplätze **Gesichter Europas**, **Zoom Europa** und der Europa-Schwerpunkt im Mai. Berichtet wurde auch über Highlights wie das Osterprogramm, *Summer of Love* und die Filmreihen von Stephan Frears, Pedro Almodóvar und Stanley Kubrick. Koproduktionen mit großen Schauspielern wie *Tödlicher Kompromiss* und *Monsieur Max* wurden von der Presse ebenso gelobt wie *Die Flucht*, *Sophie Scholl* und *Die Frau vom Checkpoint Charlie*. Als Vorab-Premieren liefen Sendungen, die den ARTE-Auftrag in besonderem Maße verkörperten, so die Oper *Manon*, Pascale Ferrans Romanverfilmung *Lady Chatterley*, *Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener*, die Hommage *Maria Callas Assoluta* sowie die Dokumentationen des Schwerpunkts *Demokratie – für alle?* und *Die Astronomen von Lascaux*.

MESSEN UND FESTIVALS

ARTE zeigte starke Präsenz bei den großen europäischen Festivals, insbesondere in Cannes und auf der Berlinale. In Deutschland war der Sender unter anderem beim Max-Ophüls-Preis, beim Dokfest und dem Filmfest München, den Kurzfilmfestivals in Oberhausen, Hamburg und Dresden, beim Dok Leipzig, beim Filmfestival Hof, bei der Duisburger Filmwoche und der französischen Filmwoche in Berlin vertreten. In Frankreich präsentierte sich ARTE auf dem *FIPA*, dem *Sunny Side of the Doc*, dem *Festival de la fiction* in La Rochelle, dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand, dem MIPTV, MIPCOM und MIDEM sowie dem ersten *Festival européen des 4 écrans*. Seinen Anspruch als europäischer Kultursender unterstrich ARTE auch mit der Teilnahme am Filmfestival von Venedig, dem *Festival Visions du Réel* in Nyon und dem Filmfestival von Locarno. Auch auf den Buchmessen in Frankfurt, Leipzig und Paris interessierten sich zahlreiche Besucher für ARTE.

MARKETING

In Deutschland wurde 2007 die erfolgreiche Kampagne „ARTE auf 8“ fortgesetzt, die seit dem Satelliten-Transponderwechsel im Jahr 2003 dem Sender zu einer deutlich gesteigerten Aufmerksamkeit verholfen hat. Beworben wurden u.a. Programmhilights wie die Spielfilmreihen von Pedro Almodóvar und Stanley Kubrick sowie der Programmschwerpunkt *Demokratie – für alle?* Im ersten Halbjahr 2008 fand eine Neuausschreibung der Kampagne statt, die Ende September 2008 unter dem Slogan „Gebt mir einen Grund, fernzusehen“ starten wird. In Frankreich wurden besondere Programmhöhepunkte wie die Zyklen *Demokratie – für alle?*, *The War*, *Jeanne Moreau*, der Film *Tödlicher Kompromiss* oder der Dokumentarfilm *Monsanto, mit Gift und Genen* durch Werbekampagnen im Radio, in der Tagespresse und im Internet angekündigt. Ein jüngeres Publikum wurde mit gezielten Aktionen im Radio und im Internet auf Musikprogramme wie *Jamsession mit Manu Katché* und *Alice Tumbler*, *Tracks* und *Summer of Love* neugierig gemacht.



ARTE MAGAZIN

Die Erfolgsstory des ARTE Magazins setzt sich mit einer Auflage von 150.000 Exemplaren fort, von denen 82.000 abonniert sind. Dies bedeutet für 2007 im siebten Jahr in Folge einen Anstieg um 7%. Die Verkaufszahlen des seit Ende Dezember 2006 im Handel erhältlichen Programm-Magazins sind sehr vielversprechend und sichern ARTE ohne zusätzliche Kosten eine größere Präsenz in Deutschland.

ZUSCHAUERDIENST

2007 beantwortete der ARTE-Zuschauerdienst 49.000 Anfragen. Seine Qualität wurde in der Presse hervorgehoben, z.B. in der französischen Verbraucherstudie über TV-Konsum „*Le Qualimat de la Télé*“, sowie in einem Artikel der renommierten Zeitschrift *epd Film* („Wenn Zuschauer sich beschweren wollen“). Der technische Beratungsdienst erklärte französischen Filmliebhabern, wie sie Filme in der Originalversion sehen können. Die Direktmarketing-Maßnahme zur Ankündigung des Programmschwerpunkts *Summer of Love* erreichte 150.000 Zuschauer.





50° Nord, das Kulturmagazin von ARTE Belgique, moderiert von Eric Russon (re.) © RTBF

ARTE-PREISE 2007



KULTURPARTNERSCHAFTEN

ARTE will über das Fernsehen hinaus blicken und sich nicht mit Bildern begnügen, sondern dabei sein, wenn Kultur gemacht wird und entsteht.

In Deutschland wurden 2007 mit 36 Partnern über 70 Veranstaltungen organisiert. ARTE begleitete unter anderem die deutsch-französische Saison der Philharmonie Essen und die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg jeweils mit einer Filmreihe und präsentierte sich als Medienpartner beim Jazzfest Berlin, dem Nachwuchs-Filmförderpreis der Robert Bosch Stiftung, dem Berliner Theaterfestival „France en Scène“ und der Documenta 11. Auch 2008 wurden Veranstaltungen durchgeführt, u.a. im Rahmen zweier neuer Veranstaltungsreihen im Berliner Martin-Gropius-Bau und im Staatlichen Museum Schwerin.

Die *Délégation aux Actions Culturelles* von ARTE France organisiert Events, initiiert Treffen und Diskussionen, betreut künstlerische Entwicklungen und neue Trends und macht Künstler bekannt. 2007 hat sie sich an 150 Veranstaltungen beteiligt und in ganz Europa fast 300 ARTE-Programme vorgestellt. Das Festival *Temps d'images* gibt es heute in zehn europäischen Ländern. Es zählte im vergangenen Jahr insgesamt fast 100.000 Besucher.

ARTE EDITION

2007 wurden in das deutsche Angebot der ARTE EDITION 29 DVD-Neuerscheinungen aufgenommen. Dazu gehörten u.a. Musik-DVDs wie Daniel Barenboims Livekonzert in Granada mit seinem West-Eastern Divan Orchestra, Spielfilme wie *Geister* von Lars von Trier und *Dekalog* von Krzysztof Kieslowski, Dokumentarfilme wie *Shoah* von Claude Lanzmann und *Napoleon und die Deutschen* von Georg Schiemann, Steffen Schneider und Elmar Bartmae sowie eine Reihe von Stummfilmen, z.B. von Germaine Dulac, Léon Poirier und Frank Hurley. Zu den erfolgreichsten Titeln zählten die DVDs *Karambolage*, *Baukunst*, *Zu Tisch in...* und *Dekalog* sowie die Fachbücher *Rockklassiker* und *Tango*. Im Internet sind alle Titel der ARTE EDITION unter www.arte-edition.de erhältlich.

Das französische Angebot **ARTE Éditions** hat einen zweiten Band zu den Sendungen *Le Dessous des Cartes* (Mit offenen Karten) und *Karambolage* herausgegeben und die Reihen *Architectures* (Baukunst) und *Toutes les télévisions du monde* (Zapping international) erweitert. Zu den originellsten Neuheiten gehören *La symphonie animale* (Die faszinierende Welt der Tierlaute), *Les années Spoutnik* (Die Sputnik-Jahre) und *Un sens à la vie* (Tagebuch einer Concierge). Das Label **ARTE Vidéo** umfasst mehr als 350 Titel und hat 2007 350.000 DVDs verkauft. Fast 50 neue Titel haben beliebte Reihen wie *Le Dessous des Cartes* (Mit offenen Karten), *Architectures* (Baukunst) und *Palettes* erweitert. Zu der Reihe *Théâtre* (Theater) kamen die beiden großartigen Aufnahmen von *La Cantatrice chauve* (Die kahle Sängerin) und *Le Roi Lear* (König Lear) hinzu. Der Spielfilm *René Bousquet ou le grand arrangement* (Tödlicher Kompromiss) und die zwei großen Dokumentarfilme *Cuba, une odyssée africaine* (Fidel, der Che und die afrikanische Odyssee) und *Pakistan Zindabad* sind zum Ausstrahlungstermin auf DVD erschienen. Ende 2008 soll die erste HD DVD (Blu-ray Disc) *Le Tambour* (Die Blechtrommel) von Volker Schlöndorff herauskommen.

EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

ARTE Belgique, das belgische ARTE-Fenster, das Ende 2006 beim RTBF eröffnet wurde, hat eine stärkere Präsenz von ARTE bei der französischen Sprachgemeinschaft Belgiens ermöglicht. Außerdem wurde eine neue Vereinbarung mit dem polnischen Sender TVP unterzeichnet; es laufen Gespräche mit einem italienischen und einem griechischen Sender.

Im Rahmen der von ARTE France eingeleiteten Zusammenarbeit in Mittel- und Osteuropa wurden 2007 fünf neue Abkommen mit Fernsehsendern in Albanien, Litauen, der Vojvodina und Afghanistan abgeschlossen, die ARTE-Dokumentationen in der jeweiligen Landessprache ausstrahlen werden. In Rumänien, Afghanistan, dem Kaukasus und dem Libanon haben Schulungs-Workshops stattgefunden, deren Produktionen bei bedeutenden Festivals prämiert wurden. Die Beteiligung von ARTE am Kapital des kanadischen Kultursenders ARTV wurde durch dessen Programmeinkäufe bei ARTE amortisiert. In Afrika empfangen 100.000 zahlende Abonnenten ARTE über Satellit. ARTE ist Partner internationaler Festivals und unterstützt das Filmschaffen durch die Verleihung von Preisen an Filmprojekte.

VON ARTE 2007 VERLIEHENE PREISE

ARTE unterstützt neue Talente!

Paper cannot Wrap up Embers

von Rithy Panh
ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm, European Film Academy (EFA), Berlin

Michael Hamburger – Ein englischer Dichter aus Deutschland

von Frank Wierke
ARTE-Dokumentarfilmpreis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche

Dad

von Daniel Mulloy
ARTE-Preis für einen europäischen Kurzfilm, Kurzfilmtage Oberhausen

Mammal

von Astrid Rieger
ARTE-Kurzfilmpreis, Kurz Film Festival Hamburg

Padam...

von Jose Manuel Carrasco
ARTE-Kurzfilmpreis, Festival der Filmhochschulen München

Sophie

von Birgitte Stærmo
ARTE-Kurzfilmpreis, Filmfest Dresden

Agua fría de mar

von Paz Fabrega
ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Buenos Aires Festival de cine independiente (BAFICI)

Con mi corazón en Yambo

von María Fernanda Restrepo Arismendi
ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Doc Buenos Aires (docBsAs)

Fix me

von Raed Andoni
ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Filmfestival Dubai

A Rational Solution

von Jörgen Bergmark
Les pieds nus sur les limaces
von Fabienne Berthaud
ARTE-Preis für die besten Projekte, Filmfestival Rotterdam



Michael Hamburger – Ein englischer Dichter aus Deutschland von Frank Wierke © ZDF / Frank Wierke Film



Mammal von Astrid Rieger © ARTE

VON ARTE 2007 MITGETRAGENE PREISE

Es lebe Europa!

Deutsch-französischer Journalistenpreis
für ein besseres Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich, Berlin

CIVIS – Europas Medienpreis
für Integration und kulturelle Vielfalt, Berlin

Prix Europa
zur Unterstützung und Bekanntmachung des Markenzeichens „Made in Europe“ als Referenz für Qualitätsproduktionen

Karlsmedaille für die europäischen Medien
für die europäische Einigung und die Herausbildung einer europäischen Identität, Aachen

Paper cannot Wrap up Embers von Rithy Panh © Len Akrass



JAHRESBILANZ 2007-2008

AUS DEM SENDER



Gesellschaftssitz von ARTE in Straßburg © Patrick Bogner



Victor Rocaries,
Verwaltungsdirektor
von ARTE G.E.I.E.
© Martin Bernhart

„Striktes Management ermöglicht Digitaltechnik vom Feinsten für unsere Sendungen.“

Was können ARTE-Zuschauer von der Digitaltechnik erwarten?

Die Mehrheit der Fernsehzuschauer hat durch die digitale Ausstrahlung bereits rund um die Uhr Zugang zu den Programmen. Das DVB-T deckt seit Ende 2007 nunmehr 85% der französischen Haushalte im ganzen Land ab und ARTE wird einer der ersten öffentlich-rechtlichen Sender sein, der in Frankreich im Frühjahr 2009 auf DVB-H ausstrahlt. ARTE will seinen Zuschauern außerdem eine optimale Bild- und Tonqualität bieten. Mit der HD-Ausstrahlung und der großen Bilddiagonale der Flachbildschirme kommen Sendungen zur Geltung, bei denen die herkömmlichen Kleinbildschirme die Qualität nicht ausreichend darstellen konnten, z.B. bei Bühnenaufführungen und Kinofilmen. Der Sender ist in Deutschland auch Vorreiter bei der HD-Satellitenausstrahlung und in Frankreich bei der HD-Ausstrahlung über ADSL, Satellit und DVB-T. Und schließlich – das ist eine besonders wichtige Weiterentwicklung – stellt die Digitalisierung eine Konvergenz zwischen den Fernseh- und Internetangeboten her. Eines der ersten Beispiele für diese neue Synergie ist der Erfolg von ARTE+7, der dem Internetnutzer eine individuelle Programmgestaltung ermöglicht.



© Frédéric Maigret

Verfügt ARTE über ausreichende Mittel für diese Vorhaben?

Die Aufsichtsbehörden haben in beiden Ländern ihr Vertrauen in ARTE erneut bestätigt und dem Sender bis 2012 eine jährliche Erhöhung seiner Mittel in der Größenordnung von 3,5% zugesichert. Allerdings muss sich ARTE mit einem 24 Stunden-Programmangebot, dem Übergang auf reine Digitaltechnik, der HDTV-Ausstrahlung und der Entwicklung des Internetangebots zahlreichen Herausforderungen stellen. Der Erfolg dieser Projekte beruht daher auf einem strikten Management, das zu Produktivitätsgewinnen führen muss. Vor allem durch Stellenumschichtungen und betriebsinterne Mobilität kann der jeweilige Bedarf des Unternehmens gedeckt und die Entwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter im Einklang mit den zukünftigen Entwicklungen im audiovisuellen Bereich gesichert werden.

SD/HD: Standard/High Definition
Normale/Hohe Auflösung

DVB-T: Digital Video Broadcasting – Terrestrial
Digital-terrestrisches Fernsehen

DVB-H: Digital Video Broadcasting – Handheld
Digitales Fernsehen für mobile Geräte

ADSL: Asymmetric Digital Subscriber Line
Internet-Breitbandanschluss über die Telefonleitung

Simulcast SD/HD: Gleichzeitige Ausstrahlung
in SD- und HD-Qualität

Streaming: Wiedergabe von Audio-
und Videodaten über Internet

TECHNIK

ARTE verfolgt mit, wie sich die technischen Normen in Frankreich und Deutschland weiterentwickeln, um beständig die Qualität und den Empfang seiner Programme zu verbessern.

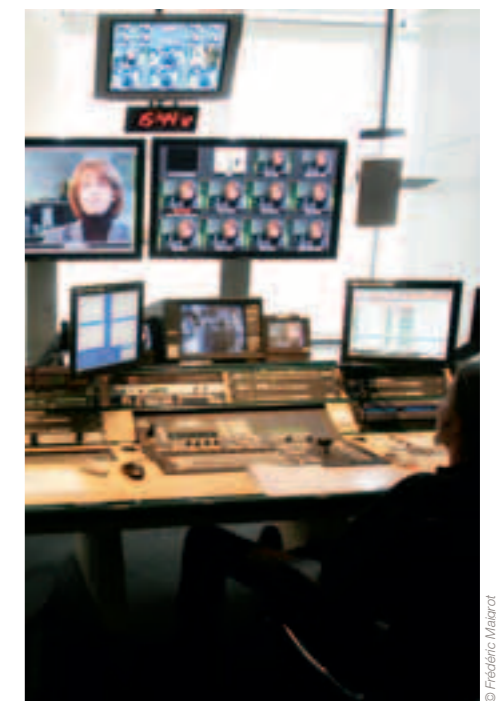
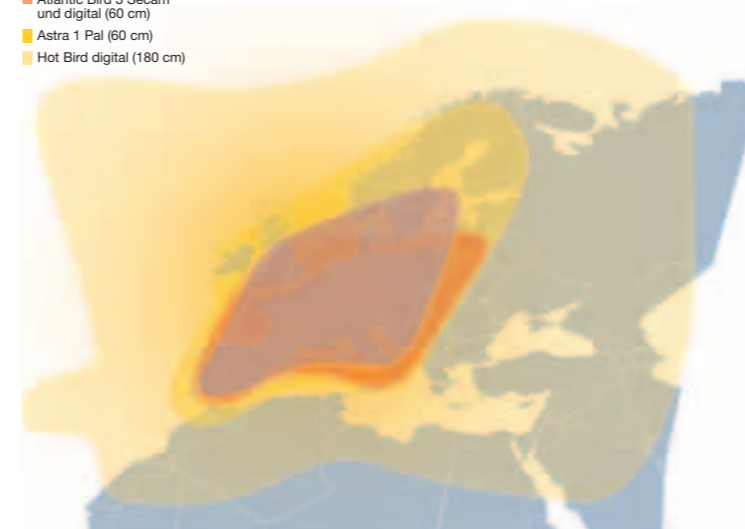
AUSSTRAHLUNG IN HD

Ende 2008 werden alle Programme in Simulcast SD/HD ausgestrahlt. Der Sender produziert bzw. kauft zunehmend Programme in HD-Qualität und passt ältere Programme im Kleinbildformat an die HD-Normen an. Die HDTV-Ausstrahlung erfordert auch eine Anpassung der technischen Ausrüstung.

ARTE hat in Frankreich 2007 mit der HDTV-Ausstrahlung über Satellit auf dem Repeater AB3 und über die ADSL-Netze von Orange, Neuf Télécom und Noos Numéricâble begonnen. Nach einer positiven Probezeit Ende 2006/Anfang 2007 und gemäß dem französischen Gesetz über das Fernsehen der Zukunft hat die französische Medienanstalt CSA ARTE ab Oktober 2008 einen HD-Kanal im TNT (dem frz. DVB-T) zur Verfügung gestellt. In Deutschland wird ARTE ab dem 2. Halbjahr 2008 als erster öffentlich-rechtlicher Sender seine Programme regelmäßig und parallel zur SD-Ausstrahlung in HD-Qualität über den Satelliten ASTRA senden.

Satelliten-Ausleuchtzonen

- Astra 1 digital - HD (60 cm)
- Atlantic Bird 3 Secam und digital (60 cm)
- Astra 1 Pal (60 cm)
- Hot Bird digital (180 cm)



© Frédéric Maigret

STREAMING

Seit September 2007 können die ARTE-Sendungen bis zu sieben Tage nach der Ausstrahlung kostenlos auf der ARTE-Website angesehen werden. Dieses Streaming wird mit Zustimmung der Rechteinhaber in zwei verschiedenen Formaten (WindowsMedia und Flash) angeboten. Der neue Service wurde durch ein vollautomatisches System ermöglicht, das von der Senderegie gesteuert wird.



Dreharbeiten zu *Strajk, Die Heldin von Danzig*
von Volker Schlöndorff © ZDF / Progress Film-Verleih / Norbert Kühröber

Kontrollmechanismen

Der öffentlich-rechtliche Sender ARTE ist eine europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, abgekürzt G.E.I.E.), die aus den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH besteht und Finanz- und Verwaltungsautonomie genießt. Die von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrolleure (Dr. Klaus Wenger, Geschäftsführer von ARTE Deutschland, und Fabrice Rebois, Leiter Verwaltung und Koordination bei ARTE France) und die Wirtschaftsprüfer üben die Geschäftsführungskontrolle aus. Eine weitere externe Kontrolle übernimmt eine Unternehmensberatung, indem sie für die Dauer eines Vorstandsmandats prüft, wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt und ob die geltenden rechtlichen Bestimmungen gewahrt sowie die finanziellen Mittel effizient eingesetzt wurden. Die Mitgliederversammlung hat im März 2007 den Unternehmensplan von ARTE für den Zeitraum 2007-2011 genehmigt, dessen Ziel es ist, die Entwicklung des Senders in einem Umfeld medialer und technologischer Umwälzungen zu gewährleisten. Im Unternehmensplan werden die strategischen Zielsetzungen in konkrete und durchführbare Aktionen umgewandelt, die zweimal im Jahr quantitativ und qualitativ ausgewertet werden.

AUS DEM SENDER

FINANZEN

ARTE finanziert sich zu 95% über die in Deutschland und Frankreich erhobenen Fernsehgebühren. Die in der Mitgliederversammlung vertretenen Pole ARTE Deutschland und ARTE France verabschieden den Haushalt der Zentrale. Rechtlich gesehen sind die Zentrale und die beiden Pole drei eigenständige Unternehmen, die jeweils eine eigene Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Geschäftsbericht* vorlegen müssen. Die Gesamtsumme der Einnahmen und Aufwendungen der Gruppe ist in den nebenstehenden Tabellen und Schaubildern dargestellt.

FESTLEGUNG DER FERNSEHGEBÜHREN

Trotz positiver Signale aus der Politik muss ARTE angesichts der kostspieligen technologischen Umwälzungen mit äußerst knappen Mitteln wirtschaften.

In Deutschland behält ARTE sein Grundbudget bei. Im September 2007 gab das Bundesverfassungsgericht der Klage von ARD und ZDF statt, mit der diese gegen das Verfahren für Erhöhung der Rundfunkgebühren für den Zeitraum 2005-2008 vorgegangen waren. Damit wurde die Vorgehensweise für verfassungswidrig erklärt, mit der die Gebühren um nur 0,88€ anstelle der von der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) empfohlenen 1,09€ angehoben wurden. Die Gebühren bleiben jedoch bis zum 1. Januar 2009 unverändert. Für die neue Gebührenperiode 2009-2012 hat die KEF eine Erhöhung der Rundfunkgebühren um 0,95€ vorgesehen, was für ARTE 71 Mio.€ zusätzlich, auf vier Jahre verteilt, bedeutet. Damit werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die durch die Programmausweitung auf den Vormittag und die HD-Ausstrahlung entstehen.

Die Ziel- und Finanzmittelvereinbarung, die ARTE France im März 2007 mit dem französischen Staat unterzeichnet hat, sieht eine jährliche Erhöhung des Budgets des französischen Mitglieds um durchschnittlich 3,36% für die Jahre 2007-2011 vor, mit besonderen Aufwendungen für 2008 und 2009, da in diesem Zeitraum hohe Aufwendungen für eine gleichzeitige analoge und digitale Ausstrahlung gemacht werden müssen.

JAHRESABSCHLUSS 2007

Für die Umstellung auf das neue Programmschema 2007 und die – erfolgreich verlaufene – Internalisierung des Produktionsbetriebs wurden keine zusätzlichen Finanzmittel in Anspruch genommen, ebensowenig für den Start von ARTE+7 und die Ausstrahlung in HD-Qualität. Möglich war dieser finanzielle Kraftakt durch zusätzliche Kabelerträge und durch die Einsparungen, die aufgrund der Internalisierung der Produktionsmittel zu erwarten sind, sowie durch den zeitlich begrenzten Abbau der Reserven, die ursprünglich der Schuldentilgung für das Grundstück des neuen Sitzes zugedacht waren. ARTE hat außerdem seine Betriebskosten innerhalb strikt festgelegter Grenzen gehalten.

PERSONAL

Der Sender passt seine betriebliche Organisation an die HD-Ausstrahlung und die Entwicklung neuer Sendewege an. 2007 musste ARTE Betrieb und Unterhalt der Bild- und Tontechnik für die Produktion und Ausstrahlung von *ARTE Info* internalisieren, ebenso die Produktion und Postproduktion von Studiosendungen und Zwischenprogrammen. Dadurch wurden Finanzmittel frei, die für den Übergang der technischen Ausrüstung zu HD nötig waren. Außerdem ermöglichte eine Stellenumschichtung, Personal u.a. für den Start des Streaming-Projekts ARTE+7 zur Verfügung zu stellen; zusätzlich nahmen etwa 30 Mitarbeiter die Gelegenheit zur internen Mobilität wahr. Um die vorhandenen Stellen und Kompetenzen optimal zu managen, wurde ein Projekt zur vorausschauenden Betriebsführung ins Leben gerufen, das die interne Mobilität erleichtern soll und in dessen Rahmen ein neues ARTE-Berufsverzeichnis erstellt werden soll.

Fünf Jahre, nachdem ARTE France die Arbeitsteilung zwischen seinen Programmredaktionen reorganisiert hatte, nahm das französische Mitglied eine erneute Anpassung seiner Struktur vor, um in einer im Umbruch befindlichen Fernsehlandschaft noch effizienter arbeiten zu können und die Elemente einer Strategie, die auf die Vielseitigkeit der Verbreitungswege setzt, besser aufeinander abzustimmen. Von einer internen Versetzung betroffen waren 65 Personen, also etwa 30% der Belegschaft.



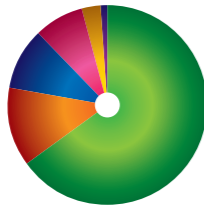
© Frédéric Mégrice



© RTBF

Aufteilung des Gesamtbudgets

Programme	65%
Personal	13%
Betrieb	10%
Ausstrahlung	8%
Kommunikation	3%
Multimedia	1%



Aufteilung des Programmbudgets

Dokumentationen, Dokumentarfilme	22%
Fernsehfilme	15%
Themenabende	14%
Spielfilme	14%
Magazine	9%
Musik, Theater, Tanz	9%
Information	6%
2. Sprachfassung	6%
Urheberrechte	4%
Zwischenprogramme	1%



JAHRESABSCHLUSS 2007

EINNAHMEN*

Einnahmen aus Rundfunkgebühren	356,08
Eigeneinnahmen	9,13
Verschiedenes	3,01
GESAMT	368,22

AUFWENDUNGEN*

Programme	238,80
Dokumentationen, Dokumentarfilme	53,13
Fernsehfilme	35,09
Themenabende	33,37
Spielfilme	32,72
Magazine	21,24
Musik, Theater, Tanz	21,13
Information	14,39
Zweite Sprachfassung	15,12
Urheberrechte	10,12
Zwischenprogramme	2,49
Personal	49,56
Betrieb	38,24
Ausstrahlung	29,42
Kommunikation	10,03
Multimedia	2,17
GESAMT	368,22

ERGEBNIS DER WIRTSCHAFTSPLANABRECHNUNG: 0,00

* in Mio.€

*Die Bilanzen 2007 wurden von nachfolgenden Wirtschaftsprüfern kontrolliert:

- ARTE G.E.I.E.: PricewaterhouseCoopers
- ARTE France: PricewaterhouseCoopers – Deloitte Touche Tohmatsu
- ARTE Deutschland: BDO Deutsche Warentreuhand AG

DIE ARTE-GRUPPE

Die ARTE-Gruppe besteht aus drei Einheiten: der Zentrale ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France in Paris (Issy-les-Moulineaux) und ARTE Deutschland TV GmbH in Baden-Baden. Die Mitglieder unterbreiten der Zentrale Programmanschlüsse und stellen ihr die von der Programmkonferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten. Die Zentrale entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpräsentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, verschiedener Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus ist ARTE G.E.I.E. für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.

Bereich Strategische Entwicklung und Koordination: Dr. Hans-Walter Schlie, Leiter
 Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin
 Redaktion und Koordination: Cécile Le Martret, Eva-Maria von Geldern
 Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem ARTE-Sprachendienst
 Grafische Konzeption: Welcome Byzance, Straßburg
 Druck: Gyss, Obernai

© ARTE G.E.I.E. - Presse & PR - November 2008



Véronique Cayla,
Präsidentin der
Mitgliederversammlung



Prof. Jobst Plog,
Vizepräsident der
Mitgliederversammlung

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Präsidentin: Véronique Cayla
 Nachfolgerin von Prof. Jobst Plog seit Januar 2007
Vizepräsident: Prof. Jobst Plog
 Nachfolger von Véronique Cayla seit Januar 2007
Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France und assoziierte Mitglieder
Aufgaben: entscheidet über die Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Haushalt und ernennt die Vorstandsmitglieder

ARTE G.E.I.E. VORSTAND

Zentrale

Präsident: Dr. Gottfried Langenstein
 Nachfolger von Jérôme Clément seit Januar 2007
Vizepräsident: Jérôme Clément
 Nachfolger von Dr. Gottfried Langenstein seit Januar 2007
Programmdirektor: Dr. Christoph Hauser
Verwaltungsdirektor: Victor Rocaries
Aufgaben: leitet den Sender und erstattet der Mitgliederversammlung regelmäßig Bericht

ARTE FRANCE

Französisches Mitglied

Präsident: Jérôme Clément
Generaldirektor: Jean Rozat
 Gesellschafter:
 France Télévisions 45%, Staat 25%,
 Radio France 15%, INA 15%

ARTE DEUTSCHLAND

Deutsches Mitglied

Geschäftsführer: Dr. Klaus Wenger und Heiko Holfleisch
 Gesellschafter: ARD 50%, ZDF 50%

PROGRAMMKONFERENZ

Präsident: Dr. Christoph Hauser
Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France, ARTE G.E.I.E. und europäische Partner
Aufgaben: trifft die Auswahl der Programme und legt die redaktionelle Linie fest

PROGRAMMBEIRAT

Präsidentin: Françoise Benhamou
 Nachfolgerin von Klaus Rüter seit März 2007
Vizepräsident: Prof. Dr. Michael Krapp
 Nachfolger von Thierry Le Roy seit März 2007
Mitglieder: deutsche und französische Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik
Aufgaben: berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen

EUROPÄISCHE PARTNER

ASSOZIIERUNGSVERTRÄGE
 RTBF, TVP, ORF

KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN
 SRG SSR idée suisse, TVE, YLE

KOPRODUKTIONSABKOMMEN
 BBC, SVT

Stand: 30. Juni 2008



© Michel Nicolas

The logo for arte.tv, featuring the word 'arte' in a bold, lowercase, sans-serif font, followed by '.tv' in a smaller, lowercase, sans-serif font. The text is white and is set against a dark purple, rounded rectangular background.

ARTE G.E.I.E.

4 quai du Chanoine Winterer
BP 20035
67080 Strasbourg Cedex
Frankreich
Tél. +33 (0)3 88 14 22 22
Fax +33 (0)3 88 14 22 00

**ARTE Deutschland
TV GmbH**

Postfach 10 02 13
76483 Baden-Baden
Deutschland
Tél. +49 (0)7221 93 69 0
Fax +49 (0)7221 93 69 70

ARTE France

8 rue Marceau
92785 Issy-les-Moulineaux
Cedex 9
Frankreich
Tél. +33 (0)1 55 00 77 77
Fax +33 (0)1 55 00 77 00